

Gemeindebrief 12/16-02/17

gekürzte Internet-Ausgabe

# St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

## Jesus auf der Flucht



### **Liebe Gemeinde,**

Wer selbst eine Flucht erlebt hat – zum Beispiel 1945 am Ende des Krieges – der oder die hat sicher noch Bilder vor Augen, und die dazugehörigen Gefühle sind vielleicht noch lebendig: der Aufbruch, die Angst vor Angriffen, Erwachsene, die selbst hilflos sind. Die Unsicherheit, wo die Reise endet, die bange Frage: wie geht es weiter?, mürrische Herbergsgeber und – hoffentlich – die einen oder anderen freundlichen Helfer.

Zu fliehen, die Heimat unter Zwang und Bedrohung zu verlassen, das heißt, alle Sicherheiten zu verlieren, sich ganz in Gottes Hand geben.

Heute fliehen wieder viele Menschen zu uns, vor Krieg und Gewalt. Viele von ihnen verstehen anfangs kein Wort in dem Land, in dem sie Schutz suchen.

Wie geht es weiter? Finden sie den einen oder anderen freundlichen Helfer? Können sie das bei uns erleben: wir sind in Gottes Hand?

Jesus hat auch eine Flucht durchgemacht, als Säugling noch: Maria und Josef nehmen ihren Sohn und sie fliehen noch von Bethlehem aus fort nach Ägypten, weit weg vor den Häschern des Herodes, so erzählt es der Evangelist Matthäus.

Die Familie entkommt, sie überlebt die Flucht, findet offensichtlich Hilfe im fremden Land, unter Menschen, die eine fremde Sprache sprechen, und kommt irgendwann wieder zurück nach Israel. Jesus wächst in Nazareth auf.

Als erwachsener Mann flieht Jesus

nicht mehr – auch nicht, als sein Leben bedroht ist. Aber er warnt seine Anhänger, so erzählt es wieder Matthäus: es werden bedrängende Zeiten kommen, Verwüstung und Gefahr, wenn die Endzeit naht. „Dann flieht!“, sagt Jesus. Gebt euch in Gottes Hand. Gottes Zusage für uns ist nicht die heile Welt, in der es keinen Krieg und keine Flucht gibt. Jedenfalls nicht in dieser Welt. Sondern er sagt zu, dass er mitgeht in Not und Bedrängnis. Dass er uns in der Hand hält.

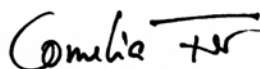
Gottes Aufforderung an uns ist nicht, uns feste Bollwerke zu bauen und Mauern hochzuziehen. Sondern er fordert uns auf, mit leichtem Gepäck zu reisen. Und offen zu sein für die Not anderer, dass wir die aufnehmen, die der Hilfe bedürfen, dass wir Essen geben, Trinken, Kleidung, ein Dach über dem Kopf.

In eigener Bedrängnis und angesichts der unermesslich großen Aufgabe, die zu integrieren, die zu uns geflohen kommen aus der Bedrängnis: wir sind in Gottes Hand:

„Beim Sturm der Welt  
sei Anker, der mich hält  
und birg mich in dein Zelt,  
wenn alles zaget.

In Not und Pein  
nimm mich, o Liebe ein,  
so harr ich kindlich dein,  
bis dass es taget.“ (EG 664,6)

Ihre



# Kirchenasyl in St. Matthäus

**Da beißt die Maus keinen Faden ab: Jesus war Flüchtling. Vor der drohenden Verfolgung durch König Herodes setzten Josef und Maria sich mit dem Jesuskind nach Ägypten ab (Matthäus 2, 13 ff.). Deshalb befassen wir uns in diesem Gemeindebrief mit dem Thema Flucht im Allgemeinen und speziell mit Fragen des Kirchenasyls.**

**Wie ist in der Bundesrepublik das Asylrecht geregelt?**

Artikel 16a des Grundgesetzes (GG) stellt in seinem Absatz 1 fest, dass politisch Verfolgte Asylrecht genießen. 1993 wurde in einer Verfassungsreform dieser Grundsatz konkretisiert. In den Fällen, in denen Flüchtlinge aus anderen EU-Staaten bzw. sogenannten sicheren Drittstaaten einreisen, gilt die Regel, dass

das Asylverfahren in diesen Ländern durchzuführen ist. Nachdem die Bundesrepublik vollständig von Staaten umgeben ist, die diese Bedingungen erfüllen, können Asylsuchende Deutschland eigentlich nur auf dem Seeweg oder per Flugzeug erreichen. **Wie wird mit Menschen verfahren, die trotzdem auf dem Landweg in die Bundesrepublik kommen und einen Asylantrag stellen?**

Die sogenannte Dublin-III-Verordnung sieht vor, dass zunächst ermittelt wird, über welches EU-Land bzw. welchen sicheren Drittstaat die Flüchtlinge in die Bundesrepublik gekommen sind. Dann werden sie aufgefordert, dorthin zur Durchführung des Asylverfahrens auszureisen bzw. werden dorthin abgeschoben. Diese Abschiebung muss innerhalb von 6 Monaten erfolgen, nachdem der andere Staat der Rücknahme des Asylbewerbers zugestimmt hat. Nach Ablauf der Frist hat der Flüchtling Anspruch auf Durchführung des Asylverfahrens in Deutschland.

**Das hört sich doch sehr vernünftig und wohl geordnet an.**

In der Theorie ja. In der Praxis sieht es zur Zeit so aus, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in den allermeisten Fällen auf das eben dargestellte Verfahren verzichtet und selbst das Asylverfahren durchführt. Die Dublin-III-Re-

## Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 08
Theatergruppe	S. 09
Extras	S. 10
Kirchenmusik	S. 12
Orgelbau-Förderverein	S. 14
Weltgebetstag	S. 22
Kinderhäuser	S. 23
Jugend	S. 26
Kinder	S. 28
Kirche im Röthelheimpark	S. 29

gelungen sind also zur Zeit faktisch außer Kraft gesetzt, da sie nicht konsequent angewandt werden. Nur ein sehr kleiner Prozentsatz (unter 10 %) der Asylsuchenden erhält eine Aufforderung zur Ausreise.

### **In welchen Fällen kommt ein Kirchenasyl überhaupt in Frage?**

Beim Kirchenasyl geht es immer um Menschen, die in Länder abgeschoben werden sollen, die zwar auf dem Papier als sicher gelten, in denen aber ein rechtsstaatliches Asylverfahren nach aller Erfahrung nicht gewährleistet ist. Dort droht ihnen erfahrungsgemäß Gefahr für Leib und Leben. Viele Flüchtlinge sind in sogenannten sicheren Drittstaaten sehr schlecht behandelt, teilweise gefoltert und inhaftiert worden, bevor sie nach Deutschland weiterreisen konnten. Eine Vielzahl von Fällen ist zum Beispiel für Ungarn und Bulgarien zuverlässig dokumentiert.

### **Wie muss man sich den Verlauf eines Kirchenasyls konkret vorstellen?**

Erste und wichtigste Voraussetzung ist, ob eine Bedrohungslage für den Asylsuchenden gegeben ist, ob beispielsweise die Abschiebung in ein unsicheres Drittland bereits angeordnet ist, wo ihm Gefahr für Leib und Leben droht. Zu Beginn des Kirchenasyls werden die staatlichen Stellen darüber informiert. Andernfalls würde der Flüchtling als untergetaucht gelten und die 6-Monats-Frist würde sich automatisch auf 18

Monate verlängern.

Dann braucht es einen größeren Helferkreis von mindestens 15, besser 20 Personen, der sich um den Gast kümmert. Die Versorgung mit Lebensmitteln ist sicherzustellen, auch medizinische Betreuung ist oft ein Thema. Außerdem sollte der Flüchtling regelmäßig Besuch erhalten, da er ja - anders als in der Gemeinschaftsunterkunft - ganz alleine lebt. Wenn es die Kapazitäten erlauben, ist es schön, wenn ein Deutschunterricht organisiert werden kann.

### **Wie lange dauert ein Kirchenasyl, wann endet es?**

Spätestens nach Ablauf der oben erwähnten 6-Monats-Frist stellt die zuständige Ausländerbehörde fest, dass eine Abschiebung nicht mehr möglich ist und sagt zu, dass das Asylverfahren in Deutschland durchgeführt wird. Sobald dieser Bescheid vorliegt, endet das Kirchenasyl und die betreffenden Personen müssen wieder in ihre vorherige Gemeinschaftsunterkunft zurückkehren.

### **Von wie vielen Fällen von Kirchenasyl ist zur Zeit auszugehen?**

Durch die gestiegenen Flüchtlingszahlen haben auch die Kirchenasyle zugenommen. 2014 haben in Bayern etwa 250 Menschen in 196 Kirchenasyle Schutz gefunden, 2015 waren es bereits 270 Asyle für 310 Personen.

**Gibt es keine Möglichkeit, Kirchenasyle zu verhindern? Sie sind ja für alle Beteiligten mit einem großen Aufwand und erheblichen**

### **Einschränkungen verbunden.**

Seit einiger Zeit gibt es eine sogenannte Härtefall-Kommission, die mit Vertretern von Behörden, Kirchen und Menschenrechtsorganisationen besetzt ist. Dort können Einzelfälle vorgetragen werden und unter Umständen verzichtet das BAMF am Ende der Anhörung auf eine Abschiebung der betreffenden Person. Das Asylverfahren wird dann in Deutschland durchgeführt, ein Kirchenasyl ist nicht mehr notwendig. Im vergangenen Jahr wurden in Bayern der Kommission 70 Fälle vorgelegt, rund 95% davon wurden genehmigt.

### **Stellt sich die Kirche nicht außerhalb des staatlichen Rechts und beansprucht für sich Sonderrechte, quasi einen rechtsfreien Raum, wenn sie Menschen in ihren Räumen Unterschlupf gewährt?**

Bereits in der Antike waren Tempel und andere heilige Orte Bereiche, in die Menschen sich vor staatlicher Verfolgung flüchten konnten und dort geschützt waren. Diese Tradition haben christliche Gemeinden von Anfang an aufgegriffen. Kirchenasyl gibt es also schon so lange, wie es die Kirche gibt. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war in der deutschen Rechtsordnung das Kirchenasyl ausdrücklich verankert. Seither wird es stillschweigend vom Staat geduldet. Verfechter des Kirchenasyls berufen sich auf Art. 4 des Grundgesetzes (Glaubens- und Gewissensfreiheit) und auf mehrere Bibelstellen im

Alten und Neuen Testament, in denen uns aufgetragen ist, barmherzig zu sein und Nächstenliebe zu üben. In der berühmten Rede vom Weltgericht (Matthäus 25, 31 ff.) zählt Jesus sieben Werke der Barmherzigkeit auf (unter anderem die Aufnahme von Fremden) und meint zusammenfassend „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Dennoch bleibt ein Kirchenasyl immer die letzte Möglichkeit, wenn alle Gespräche mit staatlichen Stellen zu keinem Ergebnis geführt haben. Kirchenasyl ist aber kein Akt des zivilen Ungehorsams, sondern bleibt eingebettet in die gesamtgesellschaftliche Diskussion über eine menschliche Flüchtlingspolitik. Vordringlich geht es um zwei Ziele:

1. Darauf hinzuwirken, dass alle Staaten in Europa Asylverfahren garantieren, die rechtsstaatlichen Prinzipien entsprechen.
2. Die Dublin-Regelung abzuschaffen und durch eine Quotenregelung zu ersetzen.

Dieses fiktive Gespräch wurde zusammengestellt von Bernd Hofmann aufgrund von Informationen von Stephan Th. Reichel, dem Berater und Koordinator für Kirchenasyle in Bayern im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

## Ich bin ein Fremder gewesen, ...



*Völkerverständigung ganz praktisch: Die beiden Iraker halfen unsrer Mesnerin Frau Croker u.a. beim Fenster streichen im Gemeindehaus.*

Avin und Salah sind letztes Jahr vor dem Bürgerkrieg aus dem Irak geflohen. Über Bulgarien kamen sie nach Deutschland und in die Region Nürnberg. Weil das Land für die Prüfung des Asylverfahrens zuständig ist, in dem Flüchtende zum ersten Mal den Boden der EU betreten haben, sollten Avin und Salah nach Bulgarien abgeschoben werden. Laut verschiedenen Berichten von Menschenrechtsorganisationen hat Bulgarien jedoch kein funktionierendes Asylsystem, viele Menschenrechtsverletzungen sind doku-

mentiert. Allerdings wird nach sechs Monaten das Land, in welchem der Asylbewerber sich dann legal aufhält, für das Verfahren zuständig. Deshalb haben sich die beiden mit Hilfe von ehrenamtlichen Unterstützern aus dem Nürnberger Landkreis, an das Netzwerk Kirchenasyl in Nürnberg gewandt. Der Berater und Koordinator der evangelischen Landeskirche Bayern hat diesen Fall als Härtefall eingestuft. Bei der Suche nach einem Kirchenasylplatz kam die Anfrage zur St. Matthäusgemeinde in Erlangen.



## und ihr habt mich aufgenommen. *(Matth. 25, 35)*

Nach einem positiven Beschluss des Kirchenvorstands, vielen Telefonaten und E-Mails, ist das Ehepaar am 12. Juni 2016 in den U-Raum im Gemeindehaus eingezogen.

Anfangs, vermutlich auch durch die sprachliche Barriere bedingt, waren Avin und Salah sehr zurückhaltend. Nachdem das Eis gebrochen war, haben sie die Mesnerin Frau Croker bei Gartenarbeiten sowie dem Anstreichen der Fenster im Gemeindehaus tatkräftig unterstützt. Bei den täglichen Besuchen wurde eifrig Deutsch geübt und gemeinsam gekocht. Um das Ende der Überstellungsfrist zu feiern, sowie um sich bei der Gemeinde zu bedanken, haben Salah und Avin am 12. Juli alle haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen der Gemeinde zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Auf den Brief aus Zirndorf, dass Deutschland zuständig ist für das Asylverfahren, mussten sie dann noch gute fünf Wochen warten. Am 16. August kam die erlösende E-Mail. Der Umzug in die alte Gemeinschaftsunterkunft nach Neuhaus (Landkreis Nürnberg) war am nächsten Tag. Zwischenzeitlich hatten sie ihre Anhörung, das heißt, das ganz normale Asylverfahren wird jetzt in Deutschland durchgeführt.

Ingrid Kagermeier  
für den Helferkreis

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Helferkreis Kirchenasyl gesucht!**

Bei einem Kirchenasyl leben Geflüchtete für einige Wochen oder Monate in unseren kirchlichen Räumen und brauchen ganz praktische Unterstützung von einem Helferkreis.

Als Mitglieder im Helferkreis helfen Sie nach Ihren Möglichkeiten, z.B. Lebensmittel einkaufen, Wäsche waschen, Deutsch lernen, gemeinsam im Garten arbeiten oder einfach nur eine Tasse Tee mit den Menschen trinken und evtl. etwas über die Gemeinde erzählen. Auch Spenden sind natürlich hilfreich, weil die Einkäufe etc. irgendwie finanziert werden müssen.

Es gibt keine „Anforderungen“ oder „Voraussetzungen“, man sollte lediglich Freude am Kontakt mit Menschen oder Lust haben, sich ganz konkret einzusetzen für Menschen, die genau jetzt vielleicht gerade das brauchen, was Sie leisten können!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Heinz Szabo, Tel. 0152-56175211; oder [heinz.szabo@t-online.de](mailto:heinz.szabo@t-online.de)

Danke für Ihr Engagement!

## Aus dem Kirchenvorstand

Als neuen Gast zu den Sitzungen begrüßten wir unsere Vikarin Elisabeth Buder. Wir wünschen ihr ein erfolgreiches und segensreiches Vikariat in unserer Gemeinde.

In den vergangenen 12 Monaten hat unsere Gemeinde im Gemeindehaus Rathenaustraße zweimal Kirchenasyl gewährt (einem jungen Mann und anschließend einem Ehepaar). Für ausführliche Informationen zu diesem komplexen Thema hatte der Kirchenvorstand den Asyl-Koordinator der evangelischen Landeskirche, Stephan Th. Reichel, in seine September-Sitzung eingeladen. Er erläuterte anhand von Beispielen und Zahlen das Schicksal vieler Flüchtlinge und deren Rechtslage. Der Kirchenvorstand hat nach ausführlicher Diskussion an seinem Grundsatzbeschluss, dass Kirchenasyle in unseren Gemeinderäumen möglich sein sollen, nicht gerüttelt (vgl. auch Beitrag auf den Seiten 3-5).

Am sonnigen zweiten Oktober-Samstag trafen sich die Mitglieder des Kirchenvorstands einmal nicht zu einer Sitzung, sondern zu einem gemeinsamen Tag in Gräfenberg mit Wanderung und Bibelarbeit.

In der Oktober-Sitzung stellte unsere Kantorin Susanne Hartwich-Düfel ein anspruchsvolles Kirchenmusikprogramm für 2017 vor. Es liegt als handliches, gebundenes Heft diesem

Gemeindebrief bei. Neben vielen Konzerten und den Benefizveranstaltungen für die Orgel ist im Lutherjahr 2017 am 4. Februar ein „Luther-Essen“ mit Tischreden und Musik besonders erwähnenswert.

Wie wir unsere zahlreichen Immobilien trotz knapper Mittel gut für die Zukunft rüsten können, ist ein Dauerthema in Kirchenvorstand und Bauausschuss. Weil man nicht alles gleichzeitig anpacken kann, haben wir Entscheidungen für diesen Bereich vertagt. Zunächst soll der Orgelneubau oberste Priorität genießen.

Einige - zum Teil längerfristige - Vermietungen von Kirche und Gemeindehaus hat der Kirchenvorstand beschlossen. Wir erhoffen uns davon nicht nur einen guten Beitrag zur Stärkung unserer Gemeindefinanzen, sondern auch eine Steigerung des Bekanntheitsgrades unserer Gemeinde über ihr engeres Umfeld hinaus.

Den Haushaltsplan für das laufende Jahr haben wir mit Einnahmen und Ausgaben von je 1.921.544,- Euro einstimmig beschlossen. Der Löwenanteil dieser Summen entfällt wie immer auf unsere beiden Kinderhäuser.

Burkhard Rösch



## Theatergruppe

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer unserer Theaterstücke!

Wir haben mit der „Westernshow“ etwas Neues probiert, und damit auch einige von Ihnen irritiert. Essen? 35,- Euro? Wie? Was? Aber es hat uns, und vielleicht auch Ihnen, Spaß gemacht, so eine Show zu erleben. Dadurch, dass Sie den Schritt mit uns gegangen sind, haben Sie uns die Möglichkeit gegeben, direkt vor dem Publikum, ohne Netz und doppelten Boden, zu spielen. Was für ein Unterschied zum „sicheren“ Terrain der Bühne! Singen, Bedienen am Tisch

und mit Ihnen während des Stücks zu sprechen –das alles war neu für uns und bedingte ein gewisses Allroundtalent bei unseren jungen Mitspielern. Auch wir waren über so viel Kreativität erstaut.

Danke, dass Sie mitgemacht und so zahlreich unsere Western Show besucht haben. Nun testen wir mal welches Stück zur neuen Gruppe passt. Wir freuen uns auf die kommende Wintersaison mit Euch.

Bis dahin grüßt die Theatergruppe St. Matthäus,

Ihr Franz Bachträgl

## „Der Geist ist ´ne Flasche“

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir noch die schnelle Mitteilung der Theatergruppe, dass ein neues Stück für die Vorstellungen im Februar gefunden wurde. Die Proben haben auch schon begonnen und so können wir uns wieder auf vier unterhaltsame Abende in der Faschingszeit freuen.

Unter dem Titel „Der Geist ist ´ne Fla-

che“ spielen die Mitglieder der Theatergruppe wieder in alt gewohnter Weise auf der Bühne des Gemeindegemeinschaftssaals in der Rathenaustraße. Anders als in den vergangenen Jahren wird es 2017 keine Sitzplatzreservierungen geben. Frühzeitiges Erscheinen zu den Vorstellungen sichert also die besten Plätze.

Karten zu je 8,- Euro sind ab 23. Januar 2017 im Pfarramt erhältlich.

<b>Termine:</b>	Freitag, 17. Februar 2017	20.00 Uhr – <b>Premiere</b> –
	Samstag, 18. Februar 2017	20.00 Uhr
	Sonntag, 19. Februar 2017	18.00 Uhr
	Montag, 20. Februar 2017	20.00 Uhr

### **Neue Mitarbeiter gesucht**

Das Team der Gruppe „Lernen macht Spaß“ sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Wir treffen uns am Dienstag Nachmittag von 15.00–17.00 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus neben der Matthäuskirche um mit Grundschulkindern (1.–4. Klasse) gemeinsam zu lesen, rechnen, lernen und spielen. Besondere Kenntnisse oder Ausbildung sind nicht notwendig, Sie sollten aber Freude am Umgang mit Kindern haben.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Heike Plaum, Tel. 302099.

### **Adventsfeuer im Röthelheimpark**

Am Samstag vor dem 4. Advent laden wir zur Feuerstelle hinter dem Treffpunkt Röthelheimpark ein: eine Adventsfeier für den Röthelheimpark zusammen mit den Flüchtlingen aus der Unterkunft in der Hartmannstraße, mit singenden Röthelheimspatzen, gemeinsamen Liedern, heißem Tee und einem großen Feuer. Wer Adventsgebäck oder Mandarinen zum Miteinander-Teilen mitbringen will: gerne! (Bei Kälte und Schnee wärmen wir uns am Feuer, nur wenn es in Strömen regnet, muss die Feier leider ausfallen!)

Samstag, 17. Dezember 2016,  
17.00 Uhr, Treffpunkt Röthelheimpark hinter dem Haus,  
Schenkstraße 111.

### **Gottesdienst mit Lesung „Die dreizehn Monate“ von Erich Kästner**

Mit Kästners Gedichtzyklus „Die dreizehn Monate“ gehen wir im Neujahrsgottesdienst auf eine literarische Wanderung durchs ganze Jahr. Treffsicher beschreibt der Autor von berühmten Kinderbüchern die Stimmungen in Natur und Gesellschaft während der Jahreszeiten. Sein Thema ist die nie endende und kreisförmig wiederkehrende Zeit, die meist selbst als Akteurin auftritt – und auch für die guten Vorsätze weiß Kästner Rat. Die liturgische Form des Gottesdienstes mit gemeinsamem Singen bietet dabei den festlichen Rahmen.

1. Januar 2017, 19.00 Uhr

### **Friedenslicht**

Im Anschluss an den Familiengottesdienst am Heiligen Abend besteht wieder die Gelegenheit, sich das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Wie alle Jahre haben Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht aus Betlehem nach St. Matthäus gebracht.

### **Sternsinger**

Gemeindeglieder, die auch 2017 wieder gern von den Sternsängern besucht werden möchten, können sich bis Ende Dezember im Pfarramt anmelden.

### Spangenberg-Sammlungen

Das Spangenberg-Sozial-Werk e.V. sammelt wieder Kleider, Schuhe und Haushaltswäsche für die Notgebiete der Welt. Bitte bringen Sie Ihre gut verpackten Spenden am Freitag, 13. Januar und Samstag, 14. Januar 2016, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr ins Gemeindehaus Rathenaustraße (bitte nicht ins Pfarramt). Sammeltüten erhalten Sie in der Kirche und im Pfarramt.

### Jubiläumskonfirmation

Es ist zwar noch ein halbes Jahr hin, aber manche Dinge brauchen einfach einen längeren Vorlauf. So bitten wir schon heute Menschen, die 1967 bzw. 1992 in unserer Kirche konfirmiert haben, ihre Adresse im Pfarramt anzugeben, sie werden dann persönlich zur Goldenen bzw. Silbernen Konfirmation eingeladen. Der Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation findet am 21. Mai 2017 statt.

## Konzert des Thomanerchors Leipzig



Als Botschafter der Musikstadt Leipzig und Mitteldeutschlands fasziniert und begeistert der berühmte, renommierte und über 800-jährige Knabenchor weltweit ein breites Publikum. Es erklingen u.a. Kompositionen von Bach, Mendelssohn und Reger.

**Thomanerchor Leipzig**

**Leitung:**

**Thomaskantor Gotthold Schwarz**

**9. März 2017, 20.00 Uhr, St. Matthäus**

Karten im VKK Neuer Markt und über [reservix.de](http://reservix.de) zu 35,-/ 25,- Euro; erm, 25,-/15,- Euro

### Übernachtungsmöglichkeiten gesucht!

Für die jugendlichen Sänger werden 30 Übernachtungsplätze für je zwei Choristen gesucht. Wer sich vorstellen kann, zwei Jungs vom 9.-10. März zu beherbergen und zu verköstigen melde sich bitte im Pfarramt, Tel. 32065.

## Konzerte

Sonntag, 4. Dezember, 17.00 Uhr

### „Schwingt freudig euch empor“ Kantatenkonzert zum Advent

Johann Sebastian Bach  
„Nun komm, der Heiden Heiland“,  
„Schwingt freudig euch empor“

Antonio Vivaldi

*Gloria*

Katrin Küsswetter, Sopran  
Katharina Heiligtag, Alt  
Sebastian Köchig, Tenor  
Tobias Freund, Bass  
Kantorei St. Matthäus  
Mitgl. der Bamberger Symphoniker  
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr

### Adventsliedersingen mit Adventsmarkt

mit Kantorei, Posaunenchor, Röthel-  
heimspatzen und Ihnen

Sonntag, 22. Januar, 17.00 Uhr

### Neujahrskonzert

Barockmusik zum Telemann-Jahr mit  
Werken von Georg Philipp Telemann  
Jörg Krämer, Flöte  
Sören Uhde, Violine  
Johanna Eras, Violoncello  
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

### Benefizkonzert für die Orgel

Franz Schubert

## Die Winterreise

*Fassung für Tenor und Gitarre*

Tilman Lichdi, Tenor

Klaus Jäckle, Gitarre



Wir freuen uns auf ein ganz besonderes Benefizkonzert zugunsten des Orgelneubaus: Der international gefeierte Tenor Tilman Lichdi ist gemeinsam mit Klaus Jäckle (Gitarre) in der St. Matthäuskirche zu Gast, um den wohl bekanntesten Liedzyklus der Romantik, „Die Winterreise“ von Franz Schubert, in einer Fassung für Tenor und Gitarre aufzuführen.

**11. Januar 2017, 20 Uhr**

Eintritt: VKK 24.- / erm. 12.- Euro,  
Abendkasse 22.-/ erm.10.-

## Musikalische Gottesdienste

Montag, 26. Dezember 2016, 19.00 Uhr      Freitag, 6. Januar 2017, 17.00 Uhr

### Musikalischer Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag

Cornelia Götz, Sopran  
Shanaia und Leonore Düfel, Violinen  
Predigt: Pfarrer Hofmann

### Lessons and Carols

Musikalischer Gottesdienst nach englischer Tradition zum Epiphaniastag  
Stefan Rieger, Lesungen  
Kantorei St. Matthäus  
Leitung und Orgel:  
Susanne Hartwich-Düfel



### Martin Luther bittet zu Tisch

Ein Mahl nach Originalrezepten aus der Lutherzeit, gekocht von Pfarrer Christian Düfel, Tischreden Martin Luthers, gelesen von Stefan Rieger, und Tafelmusik, gespielt von Susanne Hartwich-Düfel.

Benefizveranstaltung zugunsten des Orgelneubaus

Preis: 35.- Euro, inklusive Essen

**Samstag, 4. Februar 2017, 19 Uhr**

Karten nur im Vorverkauf bis 1. Februar 2017, telefonische Kartenreservierung: 977209

**Kantorei:** Donnerstag, 19.30 Uhr

**Vokalensemble:** nach Vereinbarung

**Posaunenchor:** Mittwoch, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Rathenaustraße 5

Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 20

**Ketzer-Combo:** Band-Proben nach Vereinbarung

Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

**Röthelheimspatzen:** Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter

Montag 16.30 - 17.15 Uhr

Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374

## Mit offenen Ohren durch die Lande

**Erfurt, Weimar, Gießen, Mainz und Bamberg – fünf Städte, sechs Kirchen und genauso viele Orgeln waren das Ziel zweier Busreisen, an denen rund 60 interessierte Orgelfreunde Ende Oktober teilnahmen.**

„Wer Ohren hat, der höre.“ An diesen Spruch hielten sich alle Teilnehmer der beiden Orgelfahrten unserer Gemeinde. Und zu hören gab es wahrlich genug. Die erste Fahrt führte nach Erfurt, wo der Orgelsachverständige KMD Martin Schiffel und Kantorin Susanne Hartwich-Düfel in der Cruciskirche eine restaurierte Barockorgel der Firma Schuke vorstellten. Anschließend ging es zu Fuß in den Erfurter Dom. Dort ließen die Beiden die große Domorgel, einen Neubau der gleichen Firma, erklingen. Um die verschiedenen Orgeln besser einschätzen und beurteilen zu können, wurden an beiden Orgeln, und später auch an allen anderen, zuerst die gleichen Musikstücke gespielt. Schon dabei „erhörte“ man große Unterschiede. In einem zweiten Abschnitt erklangen dann Stücke, die die Besonderheiten des jeweiligen Instruments verdeutlichten (Intonation, verschiedene Registerstimmen u.a.). Aber nicht nur zum Hören waren die Teilnehmer eingeladen, jeder der wollte, konnte einen Blick in das Innere der Orgeln werfen und sich einen Eindruck von der Kunst des Orgelbaus verschaffen.



Nach einer kurzen Mittagspause, die einige Teilnehmer für eine kleine Stadtbesichtigung nutzten, ging die Fahrt weiter zur Herz-Jesu-Kirche nach Weimar. Dort erklang die „Franz-Liszt-Orgel“, ein Neubau der Firma Waltershausen, die auch von der Weimarer Hochschule für Musik für Konzertaufführungen und Unterrichtszwecke genutzt wird.

Schon nach der ersten Fahrt war den Teilnehmern klar, dass die Entscheidung, welche Firma die neue Orgel in St. Matthäus bauen soll, nicht leicht fallen wird.

12 Tage später dann die zweite Orgelfahrt nach Gießen, Mainz und Bamberg. In St. Bonifaz, Gießen erklang eine Orgel der Firma Eule, ein Neubau aus dem Jahr 2015 und damit die jüngste vorgestellte Orgel.

In der Mainzer St. Stephan-Kirche gab es neben dem klanglichen Erlebnis der dortigen Klais-Orgel, einem nahezu futuristisch anmutenden Neubau, auch noch die weltberühmten Fenster von Marc Chagall zu bestaunen.

## Adventsaktionen zugunsten der Orgel

Der Förderverein Orgelbau St. Matthäus e. V. hat in diesem Jahr die Gelegenheit, sich an einem Adventssamstag am Hugentottenplatz mitten in der Fußgängerzone zu präsentieren. Besuchen Sie unseren Stand am 10. Dezember 2016 in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und helfen Sie mit, Menschen von unserem Orgelprojekt zu erzählen und zu unserem Adventliedersingen einzuladen.

Am Sonntag, 11. Dezember (3. Advent) findet dann um 17.00 Uhr in unserer Kirche, wie alle Jahre, das Adventsliedersingen mit der Kantorei statt und im Anschluss der St. Matthäus-Weihnachtsmarkt im Gemeindehaus. Bei dem werden handgestrickte Socken, selbstgekochte Konfitüre, fränkischer Biowein sowie

der traditionelle Stollen, Eisenlebkuchen und etliche hübsche und praktische Dinge verkauft, die sich zum Verschenken eignen. Für das leibliche Wohl wird mit Glühwein (auch alkoholfrei) und Gebäck gesorgt.

Übrigens: bei fast allen Konzerten, nicht nur in der Adventszeit, findet in der Pause oder im Anschluss eine kleine Bewirtung statt, die Gelegenheit bietet, mit den Besucherinnen und Besuchern, manchmal auch mit den Ausführenden ins Gespräch zu kommen. Der Erlös dieser Bewirtung kommt ebenfalls dem Orgelneubau zugute. Über Zuwachs im Bewirtungsteam würden wir uns freuen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Jutta Spitz, Tel. 302857.

Zu guter Letzt und am späten Abend bildete die Mühleisen-Orgel in der Bamberger St. Stephan-Kirche den Abschluss eines eindrucksvollen Tages, an dem nicht nur hunderte Kilometer mit dem Bus zurückgelegt worden waren, sondern auch unzählige klangliche Eindrücke auf die Teilnehmer der Reise einströmten.

Für alle Orgelfreunde ergaben sich neue Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse, es wurde viel diskutiert und manche Pläne geschmiedet, abgewogen

und gegengerechnet und jeder ging mit seinen ganz persönlichen Favoriten im Ohr nach Hause.

Inwieweit die beiden Orgelfahrten die Verantwortlichen des Kirchenvorstandes zu einer einheitlichen Meinung, welche Orgel wie bei uns gebaut werden soll, geführt haben, werden die nächsten Wochen zeigen.

Denn: „Zwei hören die gleiche Sinfonie, doch das Gleiche nie.“ (E. H. Belermann).

Gudrun Hofmann



### Ökumenische Hauskreise

Pfarrer Hofmann	Montag, einmal monatlich, 20.00 Uhr Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
Frau Dr. Finn	Montag, einmal monatlich, 20.00 Uhr Anton-Bruckner-Straße 50, Tel. 14155
Familie Däubler	Dienstag, 20.00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Mittwoch, 20.00 Uhr (jeden 2. Mittwoch) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familie Daigl Familie Blumberg	Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20.00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867

### Senioren- Volkstanzkreis

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5
	Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
Montag	5. und 19. Dezember 2016 16. und 30. Januar 2017 13. und 27. Februar 2017 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

### Theatergruppe

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5
	Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373 <a href="http://www.tg-matthäus-erlangen.de">www.tg-matthäus-erlangen.de</a>
Montag	19.30 Uhr

### Weltgebetstags- Freunde

	Kontakt: J. Spitz, Tel. 302857
	<ul style="list-style-type: none"><li>• KW 3: Kennenlernen und Terminplanung</li><li>• KW 4: Die philippinischen Frauen und ihr Land</li><li>• KW 5: Bibelarbeit: Die Arbeiter im Weinberg (Mt 20)</li><li>• KW 6: Umsetzung der biblischen Geschichte für den Gottesdienst</li><li>• KW 7: Aktion im Gottesdienst „Reis ist Leben“</li></ul>

Im Namen des Kirchenvorstands von St. Matthäus wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihre Pfarrerin Cornelia Frör, Ihre Vikarin Elisabeth Buder, ihre Kantorin Susanne Hartwich-Düfel und  
Ihr Pfarrer Bernd Hofmann

- 2. Dezember** Freitag  
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 4. Dezember 2. Advent**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Vikarin Buder  
*anschließend Kirchenkaffee*  
11 nach 11 Gottesdienst, Vikarin Buder  
*im Treffpunkt Röthelheimpark*
- 11. Dezember 3. Advent**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Trojanski  
9.30 Uhr **Kinderkirche**  
17.00 Uhr Adventsliedersingen
- 18. Dezember 4. Advent**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann,  
Röthelheimspatzen
- 24. Dezember Heiliger Abend**  
15.30 Uhr Christvesper für Familien mit Kleinkindern,  
Vikarin Buder  
*– im Gemeindehaus Rathenaustraße –*  
15.30 Uhr Christvesper für Familien mit Krippenspiel,  
Pfarrerin Frör, Posaunenchor  
17.30 Uhr Christvesper, Pfarrer Hofmann,  
Kantorei und Orchester  
23.00 Uhr Christmette, Pfarrer Hofmann

## Gottesdienste und Andachten

- 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Frör
- 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag**  
19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Solisten
- 31. Dezember Silvester**  
17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Hofmann, S. Rieger, Posaunenchor
- 1. Januar Neujahr**  
19.00 Uhr Gottesdienst „mit Erich Kästner“, Pfarrerin Frör
- 6. Januar Epiphaniäs**  
17.00 Uhr Ceremony of nine lessons and carols –  
Chormusik und Lesungen zum Ausklang der  
Weihnachtszeit, Pfarrerin Frör, S. Rieger
- 8. Januar 1. Sonntag nach Epiphaniäs**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Vikarin Buder  
11 nach 11 Gottesdienst, Vikarin Buder  
*im Treffpunkt Röthelheimpark*
- 13. Januar Freitag**  
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 15. Januar 2. Sonntag nach Epiphaniäs**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Prof. Wanke  
9.30 Uhr **Kinderkirche**
- 22. Januar 3. Sonntag nach Epiphaniäs**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann

- 29. Januar 4. Sonntag nach Epiphania**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör und Team,  
Röthelheimspatzen  
*anschließend Kirchenkaffee*
- 3. Februar** Freitag  
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 5. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor  
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann  
*im Treffpunkt Röthelheimpark*
- 12. Februar Septuagesimä**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frör  
*anschließend Kirchenkaffee*
- 19. Februar Sexagesimä**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin v. Erffa  
9.30 Uhr **Kinderkirche**
- 26. Februar Estomihi**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Vikarin Buder, Kantorei
- 3. März** Freitag  
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag  
*in St. Bonifaz*
- 5. März Invocavit**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann  
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Hofmann  
*im Treffpunkt Röthelheimpark*

## Wir sind für Sie da

<b>Pfarramt</b>	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
<b>Pfarrer</b>	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 E-Mail: bernd.hofmann@nefkom.net
<b>Pfarrerin</b>	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 E-Mail: cornelia.froer@elkb.de
<b>Vikarin</b>	Elisabeth Buder, Tel. 09133/6058237
<b>Kirchenvorstand</b>	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
<b>Kantorin</b>	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 E-Mail: hartwich-duefel@web.de
<b>Mesner</b>	Joan Croker, Kontakt über das Pfarramt
<b>Kinderkrippen und Kindergärten</b>	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier  Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
<b>Treffpunkt Röthelheimpark</b>	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
<b>Telefonseelsorge</b>	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

### Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

- 11. November, Pfarrerin Frör
- 18. November, Pfarrerin Tröger
- 25. November, Pfarrerin Tröger
- 9. Dezember, Pfarrer Hofmann
- 16. Dezember, Pfarrerin Tröger
- 24. Dezember, Pfarrerin Tröger
  
- 6. Januar 2017, **10.00 Uhr**,  
Pfarrerin Tröger
- 27. Januar, Pfarrerin Tröger
- 10. Februar, Pfarrerin Frör
- 17. Februar, Pfarrerin Tröger
- 24. Februar, Pfarrerin Tröger

### Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

- 27. November 2016, 18.00 Uhr
- 29. Januar 2017, 18.00 Uhr

### Die gute Nachricht

Es war nicht immer leicht, den Weg von der Kirche ins Gemeindehaus zu finden. Entweder man musste an der Straße entlang laufen oder quer über die Wiese gehen. Das war gerade für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator beschwerlich. Aber auch für Frauen mit Absatzschuhen war der Weg nicht angenehm. Das hat sich jetzt geändert. Ein neuer Pflasterweg - quer über die Wiese - verbindet jetzt die Kirche mit dem Gemeindehaus. Der neu entstandene kleine Platz vor dem Gemeindehaus wird demnächst noch gestaltet. Wie? Lassen Sie sich überraschen.

### „Was ist denn fair?“

Am Freitag, dem 3. März 2017 feiern Menschen rund um den Erdball ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag – auch in St. Bonifaz gemeinsam mit St. Matthäus

Der Weltgebetstag, die größte ökumenische Basisbewegung, wird in rund 170 Ländern gefeiert. Sein Motto: „Informiert beten – betend handeln“ verbindet Spiritualität mit sozialem Engagement. Texte und Liturgie für 2017 wurden von Philippinas geschrieben und rücken ihr Land in den Fokus. Durch die Kollekte werden weltweit Frauenprojekte langfristig unterstützt. Mit mehr als 7000 Inseln sind die Philippinen ein Land voller Schönheiten und Gegensätze in Südostasien: Einerseits gibt es dort tiefgrüne Urwälder, tropische Riffe oder jahrhundertealte Reisterrassen, andererseits erscheint das Land in den Medien durch Berichte von verheerenden Wirbelstürmen oder dem rigiden Vorgehen der Regierung gegen die Drogenkriminalität. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1–16) und mit ihm die Frage, was fair und gerecht ist. Am Beispiel des Grundnahrungsmittels Reis – in der Sprache der Philippinas synonym mit Leben – geht es um Hoffnung, Fürsorge, Solidarität und Befreiung.

Der ökumenische Weltgebetstagsgottesdienst findet am Freitag,

3. März um 19 Uhr in der Bonifazkirche in der Sieboldstraße statt. Anschließend gibt es im Pfarrsaal ein Fest mit Kostproben philippinischer Küche.

Wer gerne mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen (siehe auch Artikel „Weltgebetstagsfreunde“ S.16). Außerdem sind Sängerinnen und Instrumentalistinnen hoch willkommen, die ein Musikteam bilden, und Frauen, die kulinarische Köstlichkeiten beitragen. Eine Einstimmungsveranstaltung für alle Interessierten mit ausführlicher Landesinformation und Musik gibt es am Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

Jutta Spitz

#### Die Weltgebetstagsfreunde

Informiert beten, betend handeln. Im ersten Quartal 2017 konzentrieren sich die „Weltgebetstagsfreundinnen“ auf die Vorbereitung des Weltgebetstags 2017. Inhaltlich wird sie von einem Textteam getragen, das sich wie ein Hauskreis in privaten Wohnzimmern trifft. Interessentinnen sind willkommen und mögen sich gerne bei Jutta Spitz, Tel. 302857 anmelden. Der Zeit- und Themenplan steht; die genauen Wochentage werden vom Team festgelegt (siehe auch Seite 16)



### Kinderhaus Am Röthelheim



Mein Name ist **Larissa Hench**. Ich bin Erzieherin und arbeite seit dem 1. Oktober 2016 im Kinderhaus Am Röthelheim. Vormittags bin ich bei den Krippenkindern und nachmittags bei den Kindergartenkindern. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Team im Kinderhaus Am Röthelheim.



**Elvira Schwarz**; seit 1.9.2016  
Erzieherin in der Zwergengruppe (Kinderkrippe)  
„Im September 2015 begann ich mit meinem Anerkennungsjahr im Kinderhaus St. Matthäus und wurde nach meinem erfolgreichen Abschluss als Erzieherin übernommen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele neue Erfahrungen!“

### Kinderhaus St. Matthäus



**Marina Erdenkäufer**; seit 1.9.2016  
Kinderpflegerin in der Spatzen-  
gruppe (Kindergarten)  
„Ich freue mich sehr Teil des Teams zu sein und auf die spannende, ereignisreiche Zeit mit den Kindern!“



**Maximilian Zscherper**; seit 1.9.2016  
Erstes Ausbildungsjahr zum Erzieher  
in der Mäusegruppe (Kindergarten)  
„Ich freue mich auf ein lehrreiches  
erstes Ausbildungsjahr im Kinderhaus  
St. Matthäus!“

## „Huckepack“ nach Hüttendorf



Ende September machten sich erstmals unsere „neuen“ Vorschulkinder zu einem Ausflug auf. Die Jungen und Mädchen, die ihr letztes Jahr im Kindergarten vor sich haben, hatten sich das Erntefeld in Hüttendorf als Ziel gesetzt.

Mit dem Bus Richtung Hüttendorf ging es los. Dreißig Minuten später liefen wir gemeinsam im Gänsemarsch zu den Feldern. Doch der Weg dorthin war schon sehr spannend. So entdeckten wir in einem Kuhstall kleine Kälbchen und da ließen wir es uns natürlich nicht nehmen diese zu streicheln. Der ein oder andere war sogar so mutig und lies sich von den Kälbern abschlecken.

Von den Kälbern verabschiedet und am Erntefeld angekommen hieß es erstmal Brotzeit machen. Also suchten wir uns einen guten Platz vor dem Ziegengehege und ließen es uns schmecken. Gut gestärkt ging es dann zum Baden ins Maisbad – dort hatten sowohl Vorschulkinder aber

auch die „Großen“ ihren Spaß. Auch der Turm im Heuballen-Labyrinth war vor uns nicht sicher und wurde gleich erobert.

Doch wir waren nicht nur zum Spielen da, sondern auch zum Ernten für die Gemüsesuppe. Denn das geerntete Gemüse waren die Zutaten für die Gemüsesuppe, welche es zum Erntedankfest im Kindergarten zum Essen gab.

Damit auch das richtige Gemüse geerntet werden konnte, bekamen die Kinder eine Führung durch das Erntefeld. Hier erfuhren sie, dass es auf dem „Huckepack-Feldern“ sowohl viele Nützlinge, also z. B. Marienkäfer und Bienen gibt aber auch Schädlinge wie z. B. die Hasen. Besonders faszinierend fanden wir die Schwammgurken, die Artischocken-Blüte, die Pinocchio-Paprika und die verschiedenen Gewürze. Da waren auch teilweise viele neue und ungewohnte Gerüche dabei (Thymian, Schnittlauch, Salbei).

Nach fast vier Stunden auf dem Erntefeld ging es wieder mit dem Bus zurück nach Erlangen. Die Kinder waren alle zufrieden und glücklich, aber durchaus auch müde und ausgepowert. Zum Schluss bleibt nur zu sagen: Es war ein toller Ausflug!

Philipp Schreier  
Leitung Kinderhaus St. Matthäus

## Wir machen Gutes noch besser

Bei den jährlichen Elternbefragungen bekommen wir regelmäßig gute Noten für unsere Arbeit. Das freut uns natürlich. Ein Grund dafür ist sicher, dass wir bestrebt sind, unser Tun zu reflektieren und uns weiterzuentwickeln. Deshalb haben wir uns gerne dem Modellversuch „Pädagogische Qualitätsbegleitung (POB) für Kindertageseinrichtungen“ der bayerischen Staatsregierung angeschlossen.

Dieses Angebot dient der systematischen Beratung und Begleitung von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Im Mittelpunkt des Beratungsprozesses steht die Analyse des täglichen Miteinanders von Kindern und pädagogischem Personal. Wie sich jeder denken kann, hängt die Qualität der pädagogischen Arbeit entscheidend vom Gelingen dieses Zusammenspiels ab. Wertschätzend und unterstützend, dazu dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechend sollen die Erwachsenen auf die Kinder eingehen. Wir möchten einen Blick auf die Art und Weise werfen, wie wir mit den Kindern kommunizieren. Außerdem sollen die Aspekte demokratische Teilhabe (Partizipation) und Widerstandsfähigkeit (Resilienz) genauer betrachtet, reflektiert und weiterentwickelt werden.

In den letzten Jahren hat es einige Personalwechsel gegeben. Außerdem

ist das Team durch die Eröffnung der Krippe ein ganzes Stück größer geworden. Deshalb besteht ein weiteres Ziel des Modellversuchs darin, dass das Personal noch stärker zusammenwächst und sich als Gemeinschaft erlebt, die an einem Strang zieht. Unterstützt werden wir auf diesem Weg von Andrea Derksen. Sie ist als Qualitätsbegleiterin bei der Stadt Erlangen beschäftigt.

Das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) ist für die konzeptionelle und inhaltliche Gestaltung sowie die methodische Entwicklung und wissenschaftliche Begleitung des Modellversuchs verantwortlich. Ein derartiger Beratungsprozess braucht Zeit. Das leuchtet bei der Vielzahl unterschiedlicher Aspekte ein. Wir haben im September 2016 begonnen und stellen uns auf bis zu vier Jahre intensive Zusammenarbeit mit dem IFP ein. Die ersten Beratungstermine mit dem ganzen Kinderhaus-Team sind jedenfalls bereits fest eingeplant.

Wir freuen uns auf eine professionelle Weiterentwicklung des Kinderhauses Am Röthelheim. Denn wir sind überzeugt, dass nichts so gut ist, dass man es nicht noch ein bisschen besser machen könnte.

Ihre Claudia Kroninger  
mit dem Team  
vom Kinderhaus Am Röthelheim

## Jugendfreizeit

### **Jugendfreizeit 2016: Sechs Tage, fünf Nächte - und eine Flagge!**

Strahlender Sonnenschein, eiskalte Bäder in der Wiesent, wilde Wanderungen, Sommerrodelbahn und Felsenbad, Grillen im Regen und Mörderspiele Tag und Nacht, und zwei Überfälle auf die selbst designte Flagge: das war die Jugendfreizeit 2016 in der Sachsenmühle. Unter dem Motto „Wasser, Feuer, Luft und Erde“ waren 15 Jugendliche und eine Pfarrerin sechs Tage in der Fränkischen Schweiz, lecker bekocht von einem Küchenteam aus ein bis sechs Personen. Die Flagge wurde übrigens bei beiden Überfällen durch die engagierte Nachtwache tapfer verteidigt: beim ersten Mal war sie zwar verschwunden, konnte aber dann gegen eine Geisel (einer der beiden Räuber war gefangen genommen worden) zurückgetauscht werden. Ein zweites Mal ging sie nicht mehr verloren, trotz der enormen Anstrengung des zweiten Überfall-Teams, die Wächter durch Werwolfgeheul und Käützchenrufe einzuschüchtern.

Wir fahren nächstes Jahr wieder hin: von Freitag, 1. bis Mittwoch, 6. September 2017 gibt es die nächste Jugendfreizeit in der Sachsenmühle!

Cornelia Frör



*Die Jugendfreizeit-Gruppe mit einem Teil des Leitungsteams - und mit Flagge!*



*Hier die Maximalbesetzung der Küche: das komplette Leitungsteam zusammen mit einem jugendlichen Teilnehmer.*



*Der eigenen Kreativität war beim Geländespiel kaum Grenzen gesetzt: wozu Sonnencreme und Waldblätter alles gut sein können ...*

Kontakt und Information:  
Cornelia Frör, s.S. 20

**AYCE:** all you can eat -Jugendgastmahl  
Freitag, 2. Dezember .2017, 18.00 Uhr, Jugendräume  
Pasta essen, bis nur noch der Nachttisch reinpasst, Spiele spielen, Andacht halten: wer kommen will, melde sich bitte vorher bei [cornelia.froer@elkb.de](mailto:cornelia.froer@elkb.de) an!

**workers' circle:** Jugendmitarbeiterkreis  
letzter Mittwoch im Monat, 19.15 Uhr, Jugendräume  
Vor der Sitzung mit Terminbesprechung und Planungen werden wir jedes Mal eine kreative oder leckere Aktionen miteinander haben (im September gab es Cocktails, im Oktober Sandwichs ...)

Termine: 25. Januar und 22. Februar 2017

**EFZ-Treff:** Eltern-Freie-Zone!  
für Kinder der 1. bis 4. Klasse  
jeden letzten oder vorletzten Samstag im Monat  
von 9.00 bis 12.00 Uhr, in den Jugendräumen,  
Anmeldung mit Namen und Telefonnummer unter [efz@matthaeus-erlangen.de](mailto:efz@matthaeus-erlangen.de).  
Bitte 2,- Euro mitbringen!

Termine: 26. November 2016 „Wer klopft da an mein Häuschen?“  
28. Januar 2017 „Ab in die Küche!“  
25. Februar 2017 „Ritter, Fee und Prinzessin“

**Jugendausschuss:** Beim letzten WC wurden einige der Jugendvertreter/-innen nachgewählt. Dem Jugendausschuss gehören an  
Jugendvertreter: Antonio Völkerling, Larissa Lippold  
Ulli Hebert (ein Vertreter ist noch nachzuwählen)  
Erwachsenenvertreter: Thomas Ladebeck, Karin Schlett, Markus Wierny, Cornelia Frör (qua Amt)

Nächster Termin: 19. Dezember 2016, 19.00 Uhr, Jugendräume

## Liebe Kinder,

was ist das? Ein müder Roboter? Ein Teil der Steuerung der ersten Enterprise? Ein Dampfdruckkessel in der Kirche? Oder was seht ihr hier?

*Lösung: Ihr müsst am Spieltisch für die Orgel suchen: Das rechte „Auge“ zeigt die elektrische Spannung an, wenn die Orgel eingun-ning an, wenn die Orgel eingeschaltet ist, das linke, wie weit die Walze gerollt ist. Wer wissen will, was das wieder ist, kann gerne unsere Kantorin fragen!*



## Adventsbasteln

Wer hat Lust auf Adventsbastelei?

Für Kinder von 7 – 12 Jahren findet am Freitag, den 16. Dezember ein weihnachtlicher Basteltreff in den Jugendräumen unter dem Kirchturm statt. Mit ungewöhnlichen Bastelsachen könnt ihr zusammen mit Frau Ehmisch-Feick nach Herzenslust loslegen und kreativ werden. Bringt bitte Kleber und Schere mit!

**Wichtig:** Anmeldung bis 8. Dezember 2016 bei Melanie Ehmisch-Feick, Tel. 9231497

16. Dezember, 15.00 – 17.00 Uhr,

## Familiengottesdienst

Sonntag, 29. Januar 2017, 9.30 Uhr, Familiengottesdienst mit den Röthelheimspatzen in der St. Matthäus-Kirche

## Kinderkirche

jeden dritten Sonntag im Monat, von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr.

Wir beginnen in der Kirche und ziehen dann hinüber ins Gemeindehaus Rathenaustraße zum Singen, Feiern, Geschichten hören und Basteln.

- 11. Dezember 2016 (Vorsicht: im Dezember nicht am 3. Sonntag, dafür am 3. Advent!)
- 15. Januar 2017
- 19. Februar 2017

Wer gerne eine Übersicht über alle Kinder- und Familiengottesdienste in der Erlanger Innenstadt haben möchte: sie ist zu finden auf unserer Homepage [www.matthaeus-erlangen.de](http://www.matthaeus-erlangen.de) unter Gottesdienste/Kinderkirche!



## - im Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Wii und Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im Funki - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111.

Montag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Basteln mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen mit Sissi
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 17.00 Uhr	Sport, Spiel und Spaß mit Chris
Donnerstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.00 bis 16.00 Uhr	Kochen und Backen mit Chris

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per E-Mail unter [oka@treffpunkt-roethelheimpark.de](mailto:oka@treffpunkt-roethelheimpark.de) oder auf unserer Homepage: [www.treffpunkt-roethelheimpark.de](http://www.treffpunkt-roethelheimpark.de).

### Wir haben geschlossen:

Am 13. Dezember und in den Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2016 bis 9. Januar 2017 haben wir geschlossen.

Die neuen Öffnungszeiten ab Januar und Aktuelles findet Ihr immer auf unserer Homepage (s.o.).



### Neuer Mitarbeiter im Funki



Hallo Kinder,  
ab Oktober bin ich als Sozialpädagoge bei Euch in der offenen Kinderarbeit tätig. Ich freue mich, mit Euch im offenen Treff verschiedenen Tätigkeiten wie zum Beispiel Basteln, Musik oder Sport nachzugehen. Auch möchte ich Euch bei allen auftauchenden Problemen zur Seite stehen und Euch unterstützen. Ich freue mich auf Euer Kommen und auf eine schöne Zeit mit Euch.

Euer Franz Bayer

## Rückblick

### Sommerferienprogramm

Eine breite Angebotspalette boten wir auch im diesjährigen Sommerferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren an. Wir bastelten mit ihnen verschiedene Instrumente und Traumfänger, im Rahmen von „Mischen“ – den Kinder- und Jugendkulturtagen des Bezirksjugendrings Mittelfranken – konnten sie mit Hilfe eines Künstlers Windspiele aus Blech

und Stahl gestalten und gemeinsam eine Skulptur schweißen und erstellen. Diese Skulptur wird demnächst vor dem Stadtteilhaus aufgestellt.



Als Highlight waren wir mit den Kids in diesem Sommer im Tucherland und an einem Nachmittag im Kino. Das haben sie sich schon lange gewünscht!

Alljährlich stattfindende Workshops, wie „Gesunde Ernährung mit der AOK“ und der Ernährungsberaterin Christine Platt, finden die Kinder jedes Jahr toll und warten immer auf neue Ideen und Rezepte, welche sie auch selbst vorbereiten können. Dieses Jahr war das Thema: „Kleine Leckereien für unterwegs: Picknick süß und herzhaft“.



Ein großes Dankeschön an alle unsere Referenten, die uns im Sommer unterstützt haben!

### **Lagerfeuer mit Kartoffeln**

Auf wiederholten Wunsch der Funki-Kinder fand im Herbst unser alljährliches Kartoffelfeuer statt. Gemeinsam mit den Kindern von der Lernstube Schenkstraße und dem Kindergarten am Röthelheim haben wir am Lagerfeuer Kartoffeln geröstet und anschließend mit Salz, Butter und Kräuterquark probiert. Mhmmm, war das lecker!

### **Gitarrenkurs**

Herzlichen Dank an unseren ehrenamtlichen Gitarrenlehrer Karl Ostermeier.

Er startete im Oktober erneut ehrenamtlich einen Anfängergitarrenkurs für Kinder ab 6 Jahren. Dieser findet jeden 2. Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr im Treffpunkt Röthelheimpark statt. Hierfür ein ganz großes Dankeschön an ihn für sein unermüdliches Engagement!

### **Kinderversammlung**

und Abschied von Kevin Zäuner  
Jedes Jahr organisieren wir zwei Kinderversammlungen, in welchen wir gemeinsam mit den Kids unser Angebote und Ferienprogramme diskutieren. Im Herbst sprachen wir unter anderem über Themen, die die Kinder interessieren und informierten sie, welche Angebote wir in der nächs-

ten Zeit planen. Sie geben uns auf den Kinderversammlungen regelmäßig Feedback zu unserer Arbeit und äußern ihre Wünsche, was sie gerne an Programm hätten bzw. ändern möchten.

Anschließend haben die Kids mit schwerem Herzen Abschied gefeiert. Unser Kollege Kevin Zäuner verabschiedete sich, da er noch einmal studieren wird. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine aktive Arbeit und sein Engagement in den vergangenen 3 Jahren und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!

## **Vorschau**

### **Musik im FunKi**

Und es geht weiter: jeden Dienstag könnt Ihr einfach im FunKi vorbeikommen und mit uns von 16.00 - 17.00 Uhr im Jungsraum Musik machen. Mit Ilse lernt Ihr Klavier spielen, mit Franz trommeln und Kata zeigt Euch schöne Lieder auf der Flöte oder singt mit Euch.

Vor Weihnachten werden wir während des offenen Treffs Weihnachtslieder auf der Flöte und am Klavier üben, welche die Kinder an unserer Weihnachtsfeier aufführen werden.

### **Plätzchen backen**

vor Weihnachten mit Christine Platt, AOK-Ernährungsberaterin  
Seit nunmehr zehn Jahren ist die Zusammenarbeit mit der Ernäh-

rungsberatung der AOK ein fester und äußerst beliebter Bestandteil im Sommerferienprogramm. Im Rahmen einer Sonderaktion werden wir mit Christine Platt leckere Plätzchen für unsere Weihnachtsfeier backen! Wann? Am Dienstag, 6. Dezember, ab 15.00 Uhr bei uns im FUNKi.

### Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, den 14. Dezember, von 15.00 – 17.00 Uhr, werden wir uns gemütlich auf Weihnachten einstellen. Bereits während der gesamten Adventszeit bereiten wir uns vor: Songs und Lieder einüben, Instrumente spielen, Plätzchen backen mit der Referentin Christine Platt von der AOK, Sterne falten und unseren Raum weihnachtlich dekorieren. Hierzu sind alle Kinder und Eltern ganz herzlich eingeladen!

### Highlights 2017

- 17. Januar Wellness für Mädchen
- 7. Februar Kickerturnier
- 22. Februar Orientalischer Tanz

### Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) unter der Woche Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Röthelheimpark an. Es ist ein freiwilliges Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Un-

terstützung bei den Hausaufgaben brauchen. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark,  
1. Stock

### Deutschkurs für Kinder

Montags und mittwochs von 15:15 bis 16:00 Uhr findet weiterhin ein Deutschkurs für Kinder im Rahmen der Deutsch-Offensive der Stadt Erlangen statt. Die Mitarbeiter möchten gemeinsam mit den Kindern spielerisch Satzbau und Wortarten genau betrachten, den Wortschatz erweitern, Reime finden und die Regeln der Rechtschreibung vertiefen. Anmeldung ist jeder Zeit möglich! Verantwortliche Leiterin: Hilde Breuer, Tel.1234258

### Kids im Park und Rock Solid

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder der 1. bis 6. Klasse, jeweils alle 2 Wochen freitags von 16 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) zu Kids im Park.

Rock solid findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park“ statt und wendet sich an Kids ab 11 Jahren, die zu alt für das für Grundschulkindern konzipierte Programm „Kids im Park“ geworden sind.

Erster Termin nach den Ferien ist der 17. Januar 2017

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz  
und lege einen neuen Geist in euch.

Ez. 36, 26

